

Inhalt

HANSPETER MARTI Einleitung	7
JAN LOOP Orientalische Philologie und reformierte Theologie. Johann Heinrich Hottinger und das Studium Orientale an den Zürcher Schulen	21
DIETRICH BLAUFUSS Das Carolinum als Stätte des innerprotestantischen Konsenses? Johann Heinrich Heidegger und sein Vorschlag	47
MANFRED KOMOROWSKI Zürich, Duisburg, Hamm, Steinfurt: Gelehrte Kontakte im 17. Jahrhundert. Mit drei Briefen an Johann Heinrich Hottinger und Johann Heinrich Heidegger	71
URS B. LEU Häresie und Staatsgewalt. Die theologischen Zürcher Dissertationen des 17. Jahrhunderts zwischen Orthodoxie und Frühaufklärung	105
HANSPETER MARTI Aristoteles und Descartes. Orthodoxie und Vorurteilkritik am Beispiel des Physiklehrbuchs des Zürcher Professors Johann Heinrich Schweizer (1646–1705)	147
ROBERT SEIDEL Konservative Reformer – Johann Heinrich Hirzel, David Holzhalb und der Rhetorikunterricht am Zürcher Collegium Carolinum zu Beginn des 18. Jahrhunderts	165
ÁDÁM HEGYI Hungarica-Eintragungen im Stammbuch von Johann Heinrich Fries (1639–1718): Die ersten ungarländischen Studenten in Zürich 1677–1720	189
JAN-ANDREA BERNHARD Das Zürich Breitingers, Hagenbuchs und Zimmermanns als Anziehungspunkt für ungarische Studenten	209

JESKO REILING Über die Grenzen des politischen Unterrichts in Zürich am Beispiel von Johann Jakob Bodmers ungedrucktem <i>Bauern-Catechismus</i> (1763)	263
ROLF GRABER Die Schulreform in der Hohen Schule (Collegium Carolinum) 1773–1775: Ambivalenzen und Widersprüche	281
URSULA CAFLISCH-SCHNETZLER Gelehrte Wissenschaft versus nützliche Wissenschaft. Das Collegium Carolinum in Zürich im Spiegel der Ausbildung von Gelehrten	301
VERONIKA FELLER-VEST Glarner Studenten an der Hohen Schule in Zürich nach dem <i>Album in Tigurina Schola Studentium</i>	349
PAUL MICHEL Historische Synopsis	397
Personenregister	427
Autorinnen und Autoren dieses Bandes	451